

## Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Traum (1710)

- 1 Mjr kam im schlafe vor Dorindens angeficht,
- 2 Das zeigt in minen sich gantz gegen mich verpflichtet;
- 3 Sie drückte mir die hand, und das gewünschte küssen,
- 4 Ließ sie sich dißmuhl nicht, wie andermal, verdrüssen.
- 5 Ich spielte gantz vergnügt, mit dem was die natur
- 6 Jhr schönes eingelegt, ich sah der liebe spur.
- 7 Doch ich besann mich bald, daß diß ein traum nur sey;
- 8 Hierauf so liessen mich des schlafes fessel frey.
- 9 Ach! wünscht' ich, da ich noch besah die leeren hände:
- 10 Ach warum hatte denn der traum so bald ein ende?

(Textopus: Traum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12656>)